

Jubiläum des Domgymnasiums

Gefallenenehrung

Bel dem Festakt im Dom aus Anlaß des 375jährigen Bestehens des Domgymnasiums am Sonnabendvormittag wird auch eine vom Verein der ehemaligen Domgymnasialisten gestiftete Gedenktafel für die Gefallenen des letzten Krieges geweiht. Nimmt schon die Verdener Bevölkerung an der Jubiläumfeier ohnehin großen Anteil, so sind zu diesem öffentlichen Festakt insbesondere die Angehörigen der Gefallenen und Vermißten zu erwarten. Eingang zum Dom ist für diesen Festakt nur vom Lugenstein aus. Während das Mittelschiff für die Gäste, die ehemaligen Schüler, die Schule und insbesondere für die Angehörigen der Gefallenen und Vermißten reserviert ist, werden die Eltern und die Freunde der Schule gebeten, die Emporen und Seitenschiffe zu besetzen. — Im Anschluß an den Festakt wird die Gedenktafel in der Aula des Domgymnasiums angebracht; die Aula ist nachmittags zur Besichtigung der Gedenktafel geöffnet.

Sportliche und turnerische Vorführungen

werden Sonnabend nachmittag in der Turnhalle und auf dem gänzlich umgestalteten Schulsportplatz geboten. Außer Sportlern aus allen Klassen

wird auch eine Musterriege des Gymnasialturnvereins in das Programm eingeschaltet. Gegen Mannschaften benachbarter höherer Schulen sollen Wettspiele ausgetragen werden.

Ausstellungen

Im Ausstellungsraum von Königs Buchhandlung (Siems), Große Straße, wird eine Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Kunst- und Werkunterricht sowie von Zeichnungen, Gemälden und Plastiken verschiedener Lehrer des Domgymnasiums gezeigt. Eine besondere Anziehungskraft wird auch eine Auswahlschau aus den wertvollsten Bücherschätzen der Gymnasialbibliothek ausüben, die mit dieser Kunstaussstellung verbunden ist. Diese Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Sonnabend nächster Woche, und zwar nachmittags, während sie am 27. September sowohl vormittags wie auch nachmittags geöffnet ist.

Eine Ausstellung im Domgymnasium zeigt die von den Eltern gespendeten wertvollen und neuzeitlichen Unterrichtsmittel und eine Sammlung von Bildern und Dokumenten aus dem Schulleben früher und heute, die sicher allen Besuchern viel Freude machen wird. Auch diese Ausstellung ist gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von Montag bis Sonntag, 27. September, jeden Nachmittag für jedermann zugänglich. Um zahlreichen Besuch beider Ausstellungen wird herzlich gebeten!

Wie wir hören, ist die Vorstellung des vieraktigen römischen Lustspiels „Der prahlerische Soldat“, von Schülern des Gymnasiums und Schülerinnen der Oberschule für Mädchen dargeboten, am Montag bereits ausverkauft. Es findet deshalb am Dienstag im Bruerschen Saale nochmals eine Wiederholung statt. Karten dazu sind sowohl im Vorverkauf bei Siems als auch an der Abendkasse zu haben.

Schmückt die Häuser!

Der Aufruf zu der Jubiläumsfeier hat besonders auch bei den ehemaligen Domgymnasialisten ein lebhaftes Echo ausgelöst. Viele ehemalige Schüler kommen zum Teil aus entfernten Gegenden unseres Vaterlandes in ihre alte Schulstadt in fröhlicher Erinnerung an sorgenlose und glückliche Jugendjahre in einer gastfreundlichen Stadt. Mit diesen Eindrücken sollen die Ehemaligen auch empfangen werden. Zum Zeichen der allgemeinen Teilnahme der Einwohnererschaft wollen wir die Straßen und Häuser mit Fahnen, Girlanden und ähnlichen Zeichen eines freundlichen Willkommensgrüßes schmücken. Die Stadtverwaltung geht der Bürgerschaft auch bei dieser Feier mit gutem Beispiel voran, werden doch vom Turm des Rathauses die Bundesfahne und die allen Ehemaligen so vertraute alte Stadtfahne mit dem schwarzen Kreuz im weißen Felde grüßen.

Das Domgymnasium in Verden ist die älteste Schule ihrer Art im Regierungsbezirk Stade. Gründer unseres Gymnasiums ist der lutherische Bischof Eberhard von Holle. Zu Ehren dieses Bischofs belegte der Rat der Stadt auf Vorschlag des Stadtdirektors Hoffmann einen Straßenzug mit seinem Namen. Die Straße befindet sich an historischer Stätte auf dem Burgberg, wo einst die Verdener Bischöfe auch ihre Weingärten unterhielten.

Die Stadt Verden kann auf das Domgymnasium sehr stolz sein, und die Anteilnahme an dem Jubiläumsfest soll am Sonnabend und Sonntag durch allgemeine Ausschmückung der Straßen und Häuser auch äußerlich zum Ausdruck kommen.

Herbstlich und schön!

Ja, so sind die neuen Mäntel und Kleider

Aug. Schwanitz

Jnh. d. Fa. Th. A. Plass Nacht.

Der Wüstling ermittelt

Der Ueberfall auf ein junges Mädchen am Sonntagabend auf dem Nonnenkamp ist durch die Zusammenarbeit der deutschen Kriminalpolizei mit der englischen Militär-Kriminalpolizei aus Hamburg aufgeklärt worden. Als Täter wurde ein in Verden stationierter englischer Korporal ermittelt, der bereits ein volles Geständnis abgelegt hat. Zur Aufklärung haben wesentlich zunächst unregelmäßig erscheinende Hinweise aus

Damals

und

jetzt:

Die

gute, alte

Eckstein



Tageskalender

Donnerstag, 17. September 1953

Kein besserer Lehmeister als Bruder Beispiel

Spanisch.

Landwirt Herm. Behrens, Walle Nr. 67, begeht heute seinen 83. Geburtstag.

Herr Friedrich Küsel in Rothlake vollendet heute sein 81. Lebensjahr.

Frau Meta Hellwinkel, geb. Wennhold, Neddenaverbergen Nr. 35, wird heute 72 Jahre alt.

Apothekenbesitzer Gustav Reinbrecht, gebürtig aus Verden, jetzt in Gleschendorf bei Lübeck wohnhaft, feiert heute seinen 72. Geburtstag.

Die Eheleute Elektromeister Karl Hahn und Frau begingen am Dienstag die silberne Hochzeit.

Persönliches

Der Direktor unseres Postamtes, Amtmann Hinrichs, wurde zum Oberamtmann ernannt. Die Ernennungsurkunde wurde ihm an seinem Geburtstag durch den Präsidenten der Oberpostdirektion Bremen überreicht.

Arbeitsfreue

Witwe Marie Andres, Sandberg 45, kann heute auf eine 30jährige Tätigkeit bei der Seifenfabrik C. A. Bornemann zurückblicken.

Pak die Badehose ein

Seit Dienstag ist die Badesaison offiziell beendet, und schon in den nächsten Tagen wird mit dem Abbau der Badeanstalten begonnen. Obwohl der Sommer nicht so freundlich war, wie ihn die Wettermacher angekündigt hatten, konnten die Bademeister doch immer recht regen Besuch melden. Trotz der vielen unfreundlichen Tage waren die Unentwegten, namentlich Jugendliche, immer in der Aller zu finden. Für die Sportschwimmer waren die schlechten Tage so wieso kein Hindernis. Diese mußten ihr Training durchhalten, um an den Wettkampfstätten erfolgreich zu bestehen. Durch die Standhaftigkeit der Sportschwimmer sind auch viele erste und zweite Siege errungen worden. Insgesamt jedoch hätte das Badewetter wesentlich besser sein können.

Wenn die Blüten der Badeanstalten in den nächsten Tagen nun geschlossen werden, dann bleiben nur noch für einige Wochen die DLRG-Rettungsschwimmer auf ihren Posten, um den ganz „Eisernen“ noch eine Sicherheit zu bieten. Allerdings werden die Streifen der DLRG nur noch im beschränkten Umfang durchgeführt. Das Badeverbot im offenen Strom der Aller sollte jetzt erst recht beachtet werden. Wer ohne Aufsicht in der Aller badet, spielt mit dem nassen Tod!

Wasserstände

Die Aller hatte heute morgen am Pegel Verden einen Wasserstand von 1,24 m, gestern 1,20 und Mitte voriger Woche 1,35 m.

Die Weser hatte am Pegel Intschede heute und gestern einen Stand von 1,39 m und Mitte voriger Woche 1,43 m.

der Zivilbevölkerung beigegeben.

So erfreulich die schnelle Aufklärung dieser ruchlosen Tat ist, das Augenmerk muß darauf gerichtet werden, daß in Zukunft derartige Ueberfälle verhindert werden. Das muß die Aufgabe aller verantwortlichen Stellen sein!

Unvorsichtiges Ueberholen

Mittwoch morgen karambolierten an der Kreuzung Lindhooper Straße/Am alten Pulverschuppen ein englischer Panzerspähwagen und ein Pkw. Der Unfall ist auf unvorsichtiges Ueberholen an einer Straßenkreuzung zurückzuführen. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 400 DM; Personen kamen zum Glück nicht zu Schaden.

Filmstars in Verden

Die Hauptdarsteller des Films „Der letzte Walzer“, der ab morgen im Astoria-Theater zur Aufführung gelangt, Eva Bartok, Curd Jürgens und Anneliese Kaplan, befinden sich augenblicklich zu den Aufnahmen an dem Film „Meines Vaters Pferde“ in Verden, wo man sie fast täglich bei ihrer schwierigen Arbeit sehen kann.

Prüfung der Schankanlagen

Wie in der Vorkriegszeit werden jetzt wieder durch Fachleute der Polizei die Schankanlagen der Gasthäuser in der Stadt Verden überprüft. Die Prüfungen sind zu einem Teil schon durchgeführt und werden von Zeit zu Zeit wiederholt.



„Absage an den Frieden“?

Berlin. Der politische Ausschuß der Sowjetzonen-CDU, das Führungsgremium dieser Partei, beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung am 15. September mit dem Ausgang der Bundestagswahlen und erklärte, der Wahlsieg des Bundeskanzlers bedeute die Zustimmung der Mehrheit der westdeutschen Wähler zu den Verträgen von Bonn und Paris. Es bedeute zugleich eine Absage an den Freizug (1), da die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands durch die Wahl vom 6. September erschwert worden sei.

„Atomkanonen an die Front“

Washington. Die USA wollen auch ihre Verteidigung im Fernen Osten durch Atomartillerie verstärken, wie heute in Washington verlautet. Unterrichtete Kreise halten es für möglich, daß einige der riesigen 28-cm-Geschütze bereits nach Japan unterwegs oder sogar schon dort eingetroffen sind. Das amerikanische Verteidigungsministerium hatte erst am Dienstag mitgeteilt, daß ein Bataillon mit sechs dieser Geschütze in Kürze nach Europa verlegt und in der Bundesrepublik stationiert wird, um die Nato-Streitkräfte zu verstärken.

Jagd auf Fremdenlegionäre

Bone (Tunesien). Zwei vor etwa drei Wochen aus einem tunesischen Lager geflüchtete deutsche Fremdenlegionäre sind am Mittwoch bei Bone (Tunesien) nach kurzem Feuerwechsel festgenommen worden. Die Legionäre, die nach einer Meldung der französischen Nachrichtenagentur AFP Hermann Fugler und Willy Dillschneider heißen, wurden verletzt in das Krankenhaus von Bone eingeliefert. Sie waren mit ihren Waffen mit Munition und Kartenmaterial geflüchtet und wollten nach Spanisch-Marokko.

Sich regen, bringt Segen

Wie berichtet, veranstalteten die Stadtwerke in Verbindung mit den Fachfirmen Carl Müller und Joh. P. Pohlmann in der vergangenen Woche lustige Werbeabende, die von Tag zu Tag steigenden Besuch hatten, so daß manche keinen Einlaß mehr finden konnten. Inzwischen sind rund 250 neue Gasgeräte verkauft worden, auch eine Anzahl Kleinbadegeräte mit Gasheizung. In vielen Fällen handelte es sich bei den Gasgeräten um die Auswechslung von alten Geräten; in einer Reihe von Fällen konnte unter dem Eindruck der Schauvorführungen das erste Gasgerät in die Wohnungen und damit der erste Gasanschluß.

Ein geräuschlos fahrender Akkumulatoren-Bus, der in Kur- und Badeorten eingesetzt werden soll, wurde in Bad Pyrmont vorgeführt.